



# Demokratie

## werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1921

Mittwoch, 25. Jänner 2023

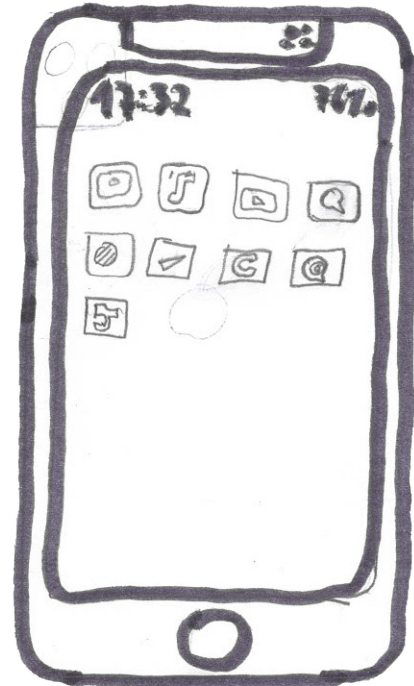
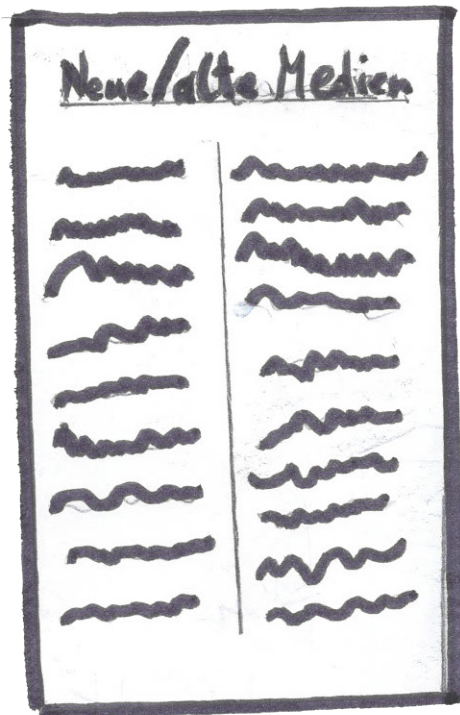


**Eingetaucht: Rein ins Medium**

**Alles was Du über das Thema wissen musst!**

# Medien im 21. Jahrhundert!

Vita (13), Oskar (12), Vera (13), Amelie (13), André (13) und Quinten (13)



Im folgenden Text wird der Unterschied zwischen alten und neuen Medien thematisiert.

Heutzutage gibt es viele Informationsportale im Internet, wie beispielsweise die Onlineversionen von Zeitungen oder auch Social Media. Doch ob diese Berichte gut recherchiert oder unprofessionell verarbeitet wurden, hängt ganz und gar nicht davon ab, ob die Informationsquelle im Internet oder z. B. im Fernsehen zu finden ist. Es hängt von der Qualität des Journalismus ab. Je mehr Besucher:innen, desto mehr Inhalte auf einer Plattform. Dies bedeutet nicht, dass solche Berichte immer von professionellen Journalisten und Journalistinnen verfasst wer-

den, sondern dass sie auch von Privatpersonen kommen können. Deswegen gelten Plattformen, wie TikTok, Twitter oder Instagram nicht immer als zuverlässige Quelle. Freie Medien und insbesondere Pressefreiheit sind eine wichtige Säule der Demokratie. Durch die Erweiterung der Möglichkeiten im Alltag Meinungen oder Informationen zu verbreiten, hat nun jeder und jede die Möglichkeit, seinen oder ihren „Senf“ zu Themen dazuzugeben. Dies verändert die Demokratie insofern, dass Diskussionen unter Bürgern und Bürgerinnen leichter möglich sind.

### Beispiele für „alte“ Medien

- Zeitungen
- Radio
- Fernsehen
- nur Journalisten

### Beispiele für „neue“ Medien

- social media
- Kommentieren
- online Versionen Internet

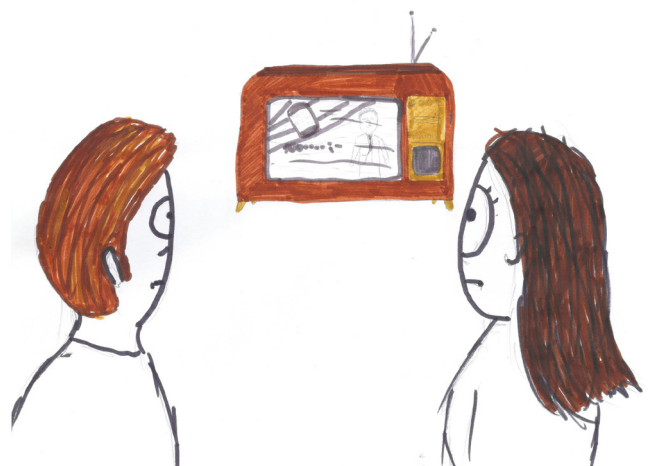
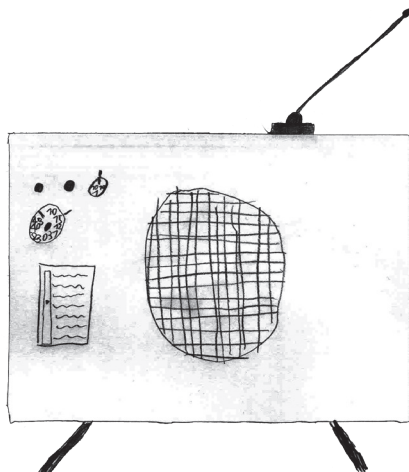
Guten/schlechten Journalismus



Was sind Unterschiede/Gemeinsamkeit?

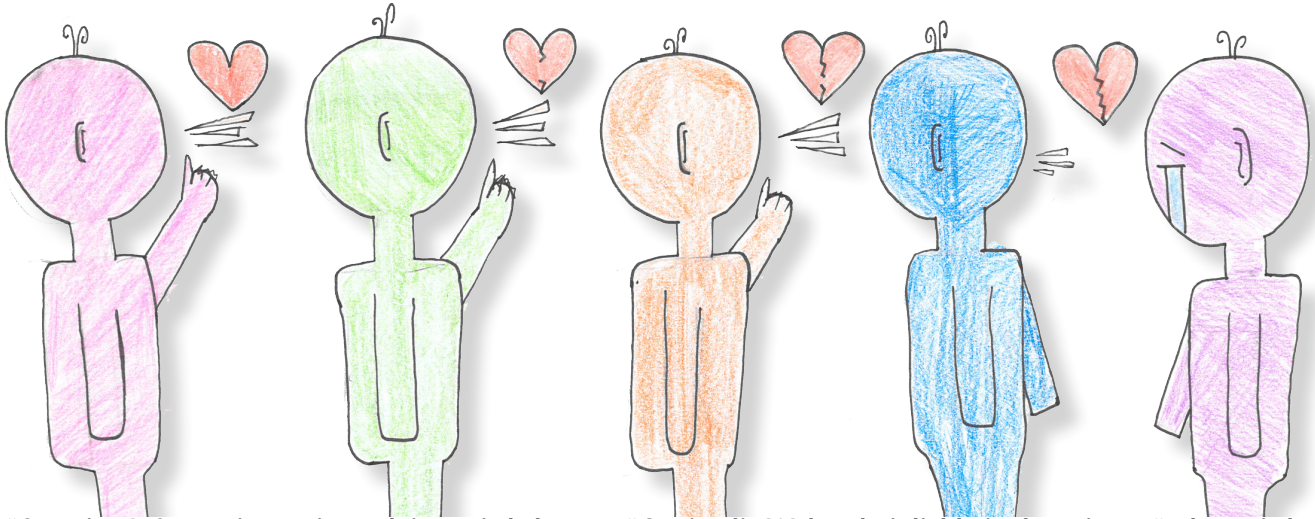
Informationen

Unterhaltung



# Erst denken, dann klicken!

Arthur (12), Ole (13), Faris (12), Ioana (12), Estella (13), Lisa (13) und Lany (14)



Je öfter eine Information weitergeleitet wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie verändert wird.

**Was sind „Fake News“, wie erkennt man sie und was sind die Konsequenzen? Das und noch viel mehr lest ihr in unserem Artikel.**

Als „Fake News“ sind Falschmeldungen gemeint, welche zu großen Problemen in unserer Gesellschaft führen können. Nachdem man diese Informationen aufnimmt, bilden sich Leute eine falsche Meinung und treffen daraufhin möglicherweise falsche Entscheidungen, die zu negativen Konsequenzen führen. Ob es sich bei Infos um „Fake News“ handelt, kann man an einigen Dingen festmachen – mehr dazu später. Auch verifizierte Webseiten oder Profile können „Fake News“ verbreiten. Viel zu absurde Schlagzeilen und Titel, die extreme Emotionen hervorrufen, sind oft Anzeichen für „Fake News“. Das Ziel der Leute, die „Fake News“ verbreiten, kann sehr unterschiedlich sein: Politische Meinungen verändern, Menschen zum Narren halten und

Verunsicherung schaffen, sind nur einige Gründe. Im schlimmsten Fall können sie zu Radikalisierung beitragen und zu Gewalttaten und Verbrechen führen. So wird gegen Menschen gehetzt und manche immer weiter unterdrückt. Das ist auch für unsere Demokratie ein Problem. In einer Demokratie brauchen Menschen richtige Informationen, um sich Meinungen zu bilden und richtige Entscheidungen zu treffen. Falschnachrichten werden meistens durch Social Media sehr schnell verbreitet, aber es gibt auch andere Wege wie zum Beispiel Messenger-Apps (Mail, SMS, WhatsApp, Telegram usw.). Es ist zu empfehlen, im Internet Vorsicht walten zu lassen!

## Hier eine „Fake News“ Checkliste für euch!

- Wer ist der Autor/wer ist die Autorin: Was ist über den Verfasser/die Verfasserin bekannt? Ein bekannter Journalist oder eine bekannte Journalistin würde vermutlich keine „Fake News“ verbreiten. Ein anonymer Blogger ist eher nicht so vertrauenserweckend. Großen Nachrichtenagenturen kann man also eher vertrauen. Außerdem muss man sich die Frage stellen: Gibt es ein Impressum oder Kontaktmöglichkeiten? Ein Impressum zeigt, dass die Seite vermutlich seriöser ist, wenn es kein Impressum gibt, dann sollten die Alarmglocken läuten.
- Wie ist die Information gestaltet: Seiten sind meistens professioneller, wenn keine Rechtschreibfehler vorhanden sind. Seiten, auf denen es sehr viele Rechtschreibfehler gibt, sind meistens nicht sehr seriös. Außerdem sollte man immer auf die Aktualität der Information



achten und man sollte nicht auf seltsame oder veraltete Links klicken. Man sollte sich immer anschauen, wie umfangreich sind die Inhalte zum Thema, sind die Infos vielleicht einseitig dargestellt? Ausgewogene Berichterstattung ist ein Zeichen von Qualität.

- Warum wird eine Information verbreitet: Man sollte immer überlegen, für welche Zielgruppe der Inhalt gedacht ist.
- Stimmen die Inhalte? Es ist auch wichtig, auf unseriöse Werbung zu achten; auch das kann ein Indiz für schlechte Inhalte sein. Man sollte sich immer genau anschauen auf welche Quellen verwiesen wurde! Sind es sichere Quellen oder eher verdächtige? Was ist der Zweck der Website? Soll der Inhalt informierend oder unterhaltend sein?
- Ist der Schreibstil sehr reißerisch, dann ist das auch meist ein schlechtes Zeichen.
- Jetzt habt ihr eine Checkliste, damit ihr gute von schlechten Infos unterscheiden könnt! Denn nur wer gute Infos hat, kann sich auch gut eine Meinung bilden.

# Gefahren und Spuren im Internet!?

Toni (13), René (13), Lennard (13), Mathea (12), Paula (12), Stella (12)  
und Claire (12)



**Wie sollte man im Internet mit Daten von sich selbst und anderen umgehen? Das erklären wir in diesem Artikel.**

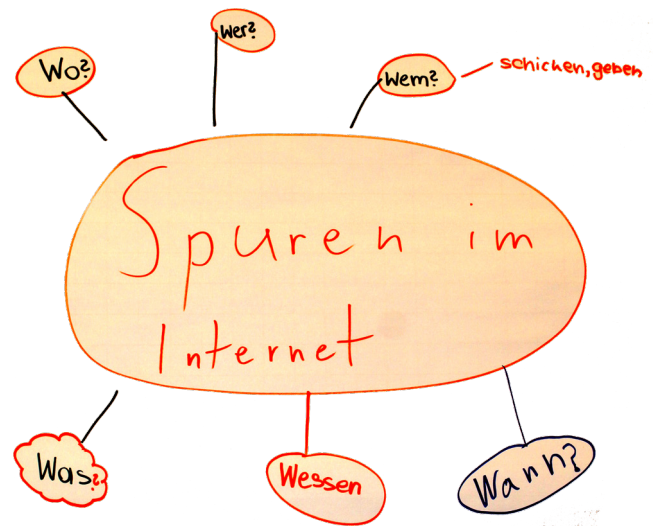
Im Internet gibt es Gefahren, von Viren bis zu Datenverkauf. Es gibt zwar ein Gesetz, das besagt, dass keine Daten von Personen ohne deren Zustimmung verkauft werden dürfen. Die Daten, die du im Internet angibst, werden aber trotzdem manchmal missbraucht. Deswegen ist es wichtig darauf zu achten, dass man weiß, wem man seine Daten gibt. Es gibt Websites, auf denen man prüfen kann, ob Seiten vertrauenswürdig sind oder nicht. Wenn du aber selbst ein urheberrechtlich geschütztes Werk verwendest z. B. ein Bild aus dem Internet, brauchst du die Zustimmung der Urheber:innen. Das Inter-

net bietet unendliche Möglichkeiten, allerdings auch unendliche Gefahren. Sind Cookies wirklich nur zum Essen oder doch zum Datenfressen? Postest du einmal etwas, weißt du nicht, auf welchen Webseiten es landet, wie oft ein Screenshot gemacht wurde oder dein Posting weitergeleitet wurde. Die Verbreitung kannst du dann kaum verhindern. Doch das ist nicht die einzige Gefahr. Um ein paar Gefahren ausschließen zu können, reicht z. B. schon ein sicheres Passwort. Das sollte nichts sehr naheliegendes sein, wie ein Geburtsdatum oder dein Name.

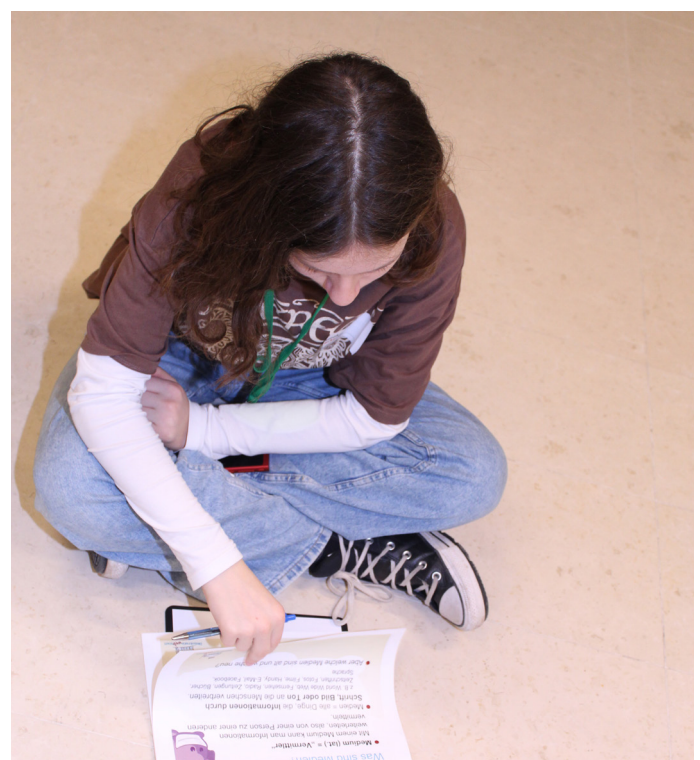
**Wie verursacht man Spuren im Internet:**

Dazu ein kurzes erfundenes Beispiel: Urdrudel aus der Klasse 10A postet regelmäßig Fotos und Videos von sich und ihren Freunden. Durch ihre vielen Aufrufe und Werbeanzeigen verdient sie Geld. Doch dabei gibt es nicht nur Vorteile, sondern auch Nachteile. Urdrudel erhielt erst letzte Woche ein E-Mail zu einem Link von einer Werbeagentur. Ihr gefiel das enthaltene Produkt und sie gab ihre persönlichen Daten (z. B.

Kreditkartennummer) an. Doch das stellte sich als ein großer Fehler heraus. Ihre sozialen Medien wurden gehackt und ihr Bankkonto überzogen. Sie wandte sich an die Polizei und hoffte, ihr Geld zurückzubekommen. Doch die Polizei konnte ihr leider nicht weiterhelfen. Ihr Geld war weg. Wir lernen daraus: Seid bitte immer sorgfältig mit eigenen, aber auch mit den Daten von anderen.



Im Internet hinterlässt man Spuren, aber bitte achtet immer darauf welche.



# Politisch sein im Internet

Chiara (12), Gina (13), Julius (13), Marie (13), Max (12) und Valentin (12)



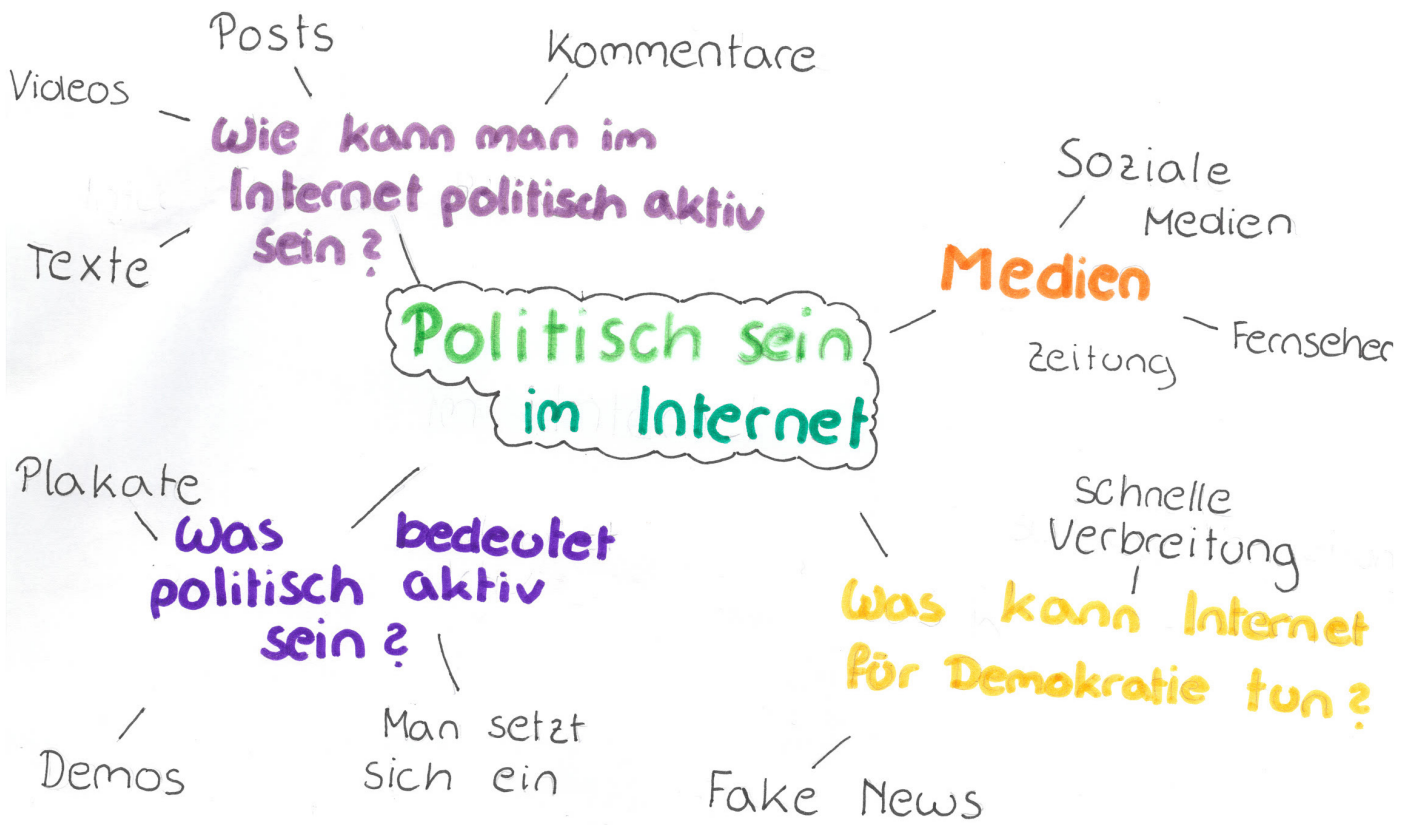
Im Internet gibt es viele Möglichkeiten sich zu beteiligen!

**Welche Medien können uns helfen politisch aktiv zu sein? Welche Vor- und Nachteile gibt es?**

Was bedeutet es, politisch aktiv sein? Es bedeutet, dass man sich für Politik interessiert und sich dafür einsetzt. Aber auch, dass man vielleicht Demos besucht oder selber veranstaltet und Plakate verbreitet. Wir sind täglich im Internet unterwegs zum Beispiel auf: Facebook, Youtube, Twitter, Google, Whatsapp, Instagram, TikTok... Auf diesen Plattformen kann man politisch aktiv sein. Das Internet bietet viele neue Möglichkeiten. Ich kann mich z. B. von zu Hause und von überall einsetzen. Man kann selbst Posts schreiben und Kommentare oder Texte verfassen. Man kann selbst Videos gestal-

ten oder aufnehmen. Demos können schneller organisiert werden, was auch gute und schlechte Seiten hat. Wenn es überall verbreitet wird, dass es eine Demo gibt, weiß auch jede:r Bescheid, sodass man die Demo aufhalten könnte, aber es können auch mehr Leute kommen. Aber was bedeutet das Internet jetzt eigentlich für die Demokratie? Neuigkeiten können sich schneller verbreiten, aber leider auch Fake News. Auch Wahlkampagnen lassen sich effizienter durchführen oder online genau auf eine Zielgruppe zuschneiden.







## Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**  
Parlamentsdirektion

**Grundlegende Blattrichtung:** Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.

**Werkstatt Neue Medien**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



Parlament  
Österreich

3A, BRG Glasergasse, Glasergasse 25, 1090 Wien